

Vorlage zur Kenntnisnahme
für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 18.04.2024

1. Gegenstand der Vorlage:

Abschlussinformation zum Ersuchen der BVV, Ds-Nr. 1569/IX aus der 30. BVV vom 18.01.2024, Marzahn-Hellersdorf als altersfreundliche Stadt entwickeln

2. Die BVV wird um Kenntnisnahme gebeten:

Dem Ersuchen wird gefolgt.

Das Bezirksamt empfiehlt, den Vorschlag zur bezirklichen Mitgliedschaft im „Global Network for Age-friendly Cities and Communities“ der Weltgesundheitsorganisation WHO für die weitere Bearbeitung in den Beirat Alter(ung) einzubringen.

Der Beirat begleitet, lenkt und kontrolliert die Umsetzung der bezirklichen Sozialplanung mit dem Schwerpunkt Alter(ung). Schwerpunktsetzungen und Handlungsempfehlungen sind prozesshaft und partizipativ angelegt. Damit erfolgt die Prüfung zur Mitgliedschaft durch ein bereits bestehendes Gremium, in dem die Seniorenvertretung als stimmberechtigtes Mitglied eingebunden ist.

Begründung:

Werte und Prinzipien des globalen Netzwerkes für altersfreundliche Städte und Gemeinden sind integraler Bestandteil im Rahmenkonzept "Sozialplanung mit dem Schwerpunkt Alter(ung)" (BA-Vorlage Nr. 1199/V, 01.06.2021). Auf Grundlage des Basisberichtes 2022 zur Sozialplanung mit dem Schwerpunkt Alter(ung) (BA-Vorlage Nr. 0355/VI, 14.02.2023) wurden 2023 in der fachpolitischen Diskussion Schwerpunkte priorisiert und Handlungserfordernisse in Bezug auf die Zielgruppe der älteren Menschen abgeleitet. Die in diesem Prozess vom Beirat Alter(ung) erstellte und beschlossene Zielmatrix (BA-Vorlage 0611/VI, 05.12.2023) ist entsprechend der benannten Verantwortlichkeiten in bezirkliche Planungsprozesse einzubeziehen und umzusetzen. Die Bilanzierung der Zielmatrix erfolgt im Sinne eines Controllings unter Federführung des Beirat Alter(ung) beginnend ab Juni 2024. Eine zusammenfassende Berichterstattung erfolgt in 2026.

Die Marzahn-Hellersdorfer Seniorenvertretung sowie der BVV-Ausschuss Soziales und Teilhabe sind als Mitglieder im Beirat Alter(ung) in den Prozess eingebunden und an der Schwerpunktsetzung beteiligt.

Es wird empfohlen, die bereits bestehende bezirkliche Mitgliedschaft im „Gesunde Städte-Netzwerk“ in den Diskurs sowie Entscheidungsfindung einzubeziehen.

Nadja Zivkovic
Bezirksbürgermeisterin

Juliane Witt
Bezirksstadträtin für Soziales und
Bürgerdienste